

Speit 15 Oktober 1900

Vater Herr Doctor!

Herzlichen Dank für Ihr freundliches
Scheiben vom 7. d. M. mit der mir
im besten Abgange gesandten 3 Hefen
Hera in Obabit befindlichen Vögelchen
des nachherigen Herrn v. Benedek.

Ich habe dieselben mit großem Interesse
wahr genommen, habe aber da was Sie in diesen
Hefen sagen, hinsichtlich Bemerkung zu
machen, & auch Hefen in einem Segmente
mit nachherigen Dank die Hefen zu geben.

Ich habe dieses Segmente nun ganz wenigen
Blättern *) bei, welche ich in dem Buchstabe
meiner neuesten Hefen, für jetzt ge-
funden; ich habe absolut kein Zeit dieselben
jetzt verschicken, blutete mir in die Hefen,
mit glück, & ich Sie mein Lamm etwas
bemerkenswertes erfahren werden.

*) über die Vorgänge 1846 in Göttingen

Ich bitte Sie auch mich dieselben feinsinnig zu
retournieren, da ich dieselben, wenn Sie auch können,
bei feinsten Briefen selbst setzen wollten, was Sie
selbstverständlich weiter aufbewahren will.

Ich bitte Sie besonders, da Sie mich auf
seiner meine jüngsten kurzen Aufsatzes
in Wien, angehend, zu schreiben, wie Sie, so es mir
und Ihre Zeit erlaubt, etwa über die
Ihre interessanten Arbeit, die Kunst der
Abfassung in Deutschland, zu schreiben können,
da ich Sie aufmerksamer gelesen habe. Ich kann
Ihren Brief mir eines besonderen Zellen,
wenn ich mich freigebe, gleich beifügen, dies
Unterzeichnet mit unterschrieben wird. Ich
möchte aber dabei gewiss nicht die Unmöglichkeit
mit Ihnen mich des gewissenhaften Gesichts-
trages u. Gesichtswörter zu kämpfen hat,
da ja oft die Punkte die es bei einem Arbeit
am tief hat, und die entsprechenden Gründe die
wollen Recht mit entgegen, was es aber
natürlich nicht notwendig gemacht werden kann.
Folgt bei der Gelegenheit, da wird es mich immer
mich sehr freuen, die empfangen zu können.

Sehr geehrte Herr Doctor von
Andreas Kurfürstliche Hofapotheker, Wiesbaden

Herr

respektvoll
P. D. S.
P. J. J. J.

Sehr
Ehrm



